



ABS

NEWSLETTER

**Information der
Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS)
03/2025**

THEMENÜBERSICHT

(HOCHSCHUL-)POLITIK

- Der Paritätische u.a. Selbsthilfeverbände: Sicherung selbstbestimmter Teilhabe für Menschen mit Behinderungen – Appell an den neu gewählten Bundestag
- BMAS: Monitoring der Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen – leider keine Fortschritte
- Berlin: Arbeitgeber*innen-Modell für Persönliche Assistenz gefährdet – nach mehrwöchigen Mahnwachen wird der Erhalt in Aussicht gestellt

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Neuer BMAS-Ratgeber Leichte Sprache
- Inklusive Hochschulen eröffnen Zugang zum Arbeitsmarkt
- Jahresbericht: Zahl der Ratsuchenden zu Diskriminierung steigt deutlich
- TU Dresden: Videoreihe „Gute Frage“ – Folge: Barrierefreiheit ganzheitlich denken

- Neuer Leitfaden für diskriminierungsfreie und anti-ableistische Darstellung in den Medien

TERMINE

- DISTA: Einladung zum Disability Studies Vernetzungstreffen

(HOCHSCHUL-) POLITIK

Der Paritätische u.a. Selbsthilfeverbände: Sicherung selbstbestimmter Teilhabe für Menschen mit Behinderungen – Appell an den neu gewählten Bundestag

Die Debatte um die Weiterentwicklung von Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen verschärft sich aktuell insbesondere aufgrund der angespannten Finanzlage der Leistungsträger bzw. Kommunen gravierend. Rückschritte bei der Realisierung des Wunsch- und Wahlrechts der Leistungsberechtigten – dazu gehören auch Studierende – und Stagnation bei der weiteren Umsetzung der UN-BRK werden befürchtet. In einem gemeinsamen Appell haben sich deswegen der Paritätische und andere Verbände, die die Belange von Menschen mit Behinderungen vertreten, an die Mitglieder des neu gewählten Bundestages und der Bundesregierung gewendet, um auf die Bedeutung der Sicherung von selbstbestimmter und chancengerechter Teilhabe hinzuweisen und an die Verpflichtungen aus der UN-Behindertenkonvention zu erinnern. Das Bundesteilhabegesetz müsse zeitnah UN-BRK-konform umgesetzt und weiterentwickelt werden.



- [Verbände-Appell](#)
- [PM Paritätischer](#)

(HOCHSCHUL-) POLITIK

BMAS: Monitoring der Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen – leider keine Fortschritte

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat am 5. März 2025 den zweiten Bericht der Bundesrepublik Deutschland über die periodische Überwachung der Einhaltung der Barrierefreiheitsanforderungen von Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen gemäß Artikel 8 der Richtlinie (EU) 2016/2102 an die Europäische Kommission übermittelt. Der Bericht zeigt, dass sich der Stand der Barrierefreiheit von Webseiten seit dem vergangenen Überwachungszeitraum insgesamt nicht wesentlich verbessert und bei den mobilen Anwendungen eher verschlechtert hat. Positiv vermerkt der Bericht, dass die Sensibilisierung und das Bewusstsein für die digitale Barrierefreiheit im vorliegenden Berichtszeitraum bei den öffentlichen Stellen insgesamt zugenommen haben. Workshops sollen Kenntnisse erweitern. Im Übrigen soll die digitale Barrierefreiheit bei Vergabeprozessen der Behörden zukünftig noch stärker unterstützt werden.



- [Pressemitteilung BMAS und Prüfbericht](#)

(HOCHSCHUL-) POLITIK

Berlin: Arbeitgeber*innen-Modell für Persönliche Assistenz gefährdet – nach mehrwöchigen Mahnwachen wird der Erhalt in Aussicht gestellt

Für Menschen mit Behinderungen, die rund um die Uhr auf Persönlichen Assistenz angewiesen sind, bedeutet das Arbeitgeber*innen-Modell ein Zugewinn an Selbstbestimmung und Lebensqualität. Gerade auch Studierende mit Behinderungen profitieren von dieser Möglichkeit. In Berlin verweigerte nun der Senat die Anerkennung und Refinanzierung des mit ver.di geschlossenen Tarifvertrags für die Assistent*innen. Dadurch wäre das Arbeitgeber*innen-Modell akut gefährdet gewesen. Erst die von behinderten Arbeitgeber*innen und ihren Assistent*innen organisierte, mehrwöchige Mahnwache vor der Senatsverwaltung und andere Protestaktionen zeigten Wirkung: Senatorin Kiziltepe stellte eine Lösung für die bisher ungeklärte Frage nach der Sicherstellung und dem Erhalt des Arbeitgeber*innen-Modells in Berlin in Aussicht. ver.di erwartet, dass den öffentlichen Verlautbarungen nun auch konkrete Zusagen folgen und eine zeitnahe Klärung in der Angelegenheit erfolgt.



- [PM Verdi „Senatorin Kiziltepe stellt Erhalt von Arbeitgeber*innen-Modell bei der Persönlichen Assistenz in Aussicht“ \(15.5.2025\)](#)
- [PM Verdi „Schlag gegen Selbstbestimmung“ \(28.3.2025\)](#)
- [taz: „Ein schwerer Rückschlag“ \(17.3.2025\)](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Neuer BMAS-Ratgeber Leichte Sprache

Berlin (kobinet) Verständliche Sprache für alle: Bereits vor über zehn Jahren veröffentlichte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Leichte Sprache den Ratgeber Leichte Sprache. Seit-her hat sich das Handbuch als hilfreiche Unter-stützung für alle erwiesen, die verständlich und barrierefrei formulieren möchten: von Mitarbei-tenden in Behörden über Lehrkräfte bis hin zu Werbetexter*innen. Anfang März 2025 sind mit der DIN SPEC 33429 die „Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache“ veröffentlicht worden. Sie bilden eine aktualisierte Zusam-menführung der verschiedenen Empfehlungen zur Leichten Sprache ab. Sie standardisieren Leichte Sprache. Das Dokument ist bei der DIN MEDIA AG als barrierefreies PDF im Download kostenlos erhältlich. Das BMAS und das Netz-werk Leichte Sprache haben dieses neue Stan-dardisierungsdokument zum Anlass genommen, den bewährten Ratgeber grundlegend zu über-arbeiten. Die Neuauflage orientiert sich an der DIN SPEC 33429 und bietet praxisnahe Unter-stützung. Darauf macht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf seiner Internetseite aufmerksam.



- [Link zu weiteren Infos und zum Download](#)
- [Link zum Artikel](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inklusive Hochschulen eröffnen Zugang zum Arbeitsmarkt

Berlin (kobinet) Die Vertragsstaaten der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) stellen sicher, dass Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen Zugang zu allgemeiner Hochschulbildung und schließlich zum allgemeinen Arbeitsmarkt haben. Wie Hochschulen, Rehabilitationsträger und Integrationsämter diesem Anspruch gerecht werden können, das soll im Zentrum einer interdisziplinären Fachtagung der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) und der Universität Kassel stehen, welche am 11. September in Kassel stattfinden wird.



- [Link zu weiteren Informationen und zur Anmeldung](#)
- [Link zum Artikel](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Jahresbericht: Zahl der Ratsuchenden zu Diskriminierung steigt deutlich

Berlin (kobinet) Im Jahr 2024 haben 11.405 Anfragen das Beratungsteam der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erreicht. Das sind mehr als jemals zuvor in einem Jahr. 2019, dem Jahr vor der Coronapandemie, lag die Zahl der Ratsuchenden bei 4.247. 43 Prozent der Anfragen kamen im vergangenen Jahr zu rassistischer Diskriminierung. Seit 2019 hat sich die Zahl der Beratungsfälle hierzu mehr als verdreifacht. Der Anteil der Anfragen zu Benachteiligungen wegen einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit lag bei 27 Prozent. Anfragen zu Benachteiligungen wegen des Geschlechts betragen 24 Prozent, wozu auch Anfragen wegen sexueller Belästigung zählen. Das sind die zentralen Ergebnisse aus dem Jahresbericht 2024, den die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung heute am 3. Juni 2025 vorgestellt hat.



- [Link zum Jahresbericht 2024 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#)
- [Link zum Bündnis AGG Reform Jetzt mit Vorschlägen für die Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz](#)
- [Link zur Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#)
- [Link zum Artikel](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TU Dresden: Videoreihe „Gute Frage“ – Folge: Barrierefreiheit ganzheitlich denken

Expert*innen aus verschiedenen Fachbereichen zeigen auf, wie die Teilhabe für alle verbessert werden kann. Im Fokus stehen bauliche Herausforderungen, die Bedeutung verständlicher Sprache sowie die Bedürfnisse von Menschen mit Neurodivergenzen. Ein Beitrag aus der Biomedizintechnik zeigt zudem technologische Entwicklungen für bessere Prothesen. Die Moderatorin spricht mit Anna Drum (Diversity Management), Prof. Dr. Gesine Marquardt (Architektur), Prof. Dr. Alexander Lasch (Linguistik) und weiteren Fachleuten.



- [Video Barrierefreiheit TU Dresden](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Neuer Leitfaden für diskriminierungs- freie und anti-ableistische Darstel- lung in den Medien

Wien (kobinet) „Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf diskriminierungsfreie Darstellung in den Medien. Deshalb hat der Österreichische Behindertenrat einen Medienleitfaden entwickelt. Dieser trägt den Titel ‚Menschen mit Behinderungen in den Medien. Ein Leitfaden für anti-ableistische Darstellung und Repräsentation‘.“ Darauf hat Katharina Müllebner im österreichischen Online-Nachrichtendienst BIZEPS hingewiesen.



- [Link zum BIZEPS-Beitrag zum neuen Leitfaden](#)
- [Link zum Leitfaden des Österreichischen Behindertenrats](#)
- [Link zum Artikel](#)

TERMINE

DISTA: Einladung zum Disability Studies Vernetzungstreffen

DiStA (Disability Studies Austria) und Netzwerk Disability Studies (Deutschland) veranstalten im Rahmen der ALTER Konferenz an der Universität Innsbruck am Dienstag, 8. Juli von 10:00 bis 11:30 Uhr ein Vernetzungstreffen.

Eingeladen sind Studierende, Nachwuchsforscher*innen und fortgeschrittene Forscher*innen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und dem weiteren Ausland.

Termin: 8. Juli 2025 (10 -11.30)

Ort: Uni Innsbruck (Präsenz); ZOOM-Teilnahme ist möglich

Anmeldung: per E-Mail

Zielgruppe: alle, die sich für Disability Studies und Forschung zu Behinderung in deutschsprachigen Ländern interessieren

Veranstalter: DISTA + Netzwerk Disability Studies



- [Informationen und Anmelde-link](#)